Die ic.1 FAQ-Liste bietet Antworten zu folgenden Themen:

Netzwerk- und Internetanbindung

1. **Ich habe den ic.1 in einem lokalem Netzwerk eingebunden, bekomme jedoch keine Verbindung auf das Gerät?**

   Überprüfen Sie folgende Einstellungen:

   1.1 Überprüfen Sie, ob Sie die korrekte IP-Adresse des ic.1 im Adressfeld des Browsers eingegeben haben. Im Auslieferungszustand hat der ic.1 folgende IP-Adresse: *192.168.0.222*.

   1.2 Ist der ic.1 korrekt angeschlossen? - Das Gerät ist korrekt angeschlossen, wenn die *LINK* und die *POWER*-LEDs leuchten.

   Resetten Sie den ic.1 wie folgt: Entfernen Sie die Spannungsversorgung am ic.1 für etwa 30 Sekunden. Schließen Sie danach die Spannungsversorgung wieder an. Warten Sie, bis die *POWER*-LED durchgehend leuchtet (ca. 40 Sekunden). Der ic.1 ist resettet und wieder betriebsbereit.• Haben Sie das richtige Patchkabel zum Anschluss des ic.1 an das Netzwerk verwendet? - Für die Einbindung des ic.1 in ein bestehendes Netzwerk über einen HUB oder Switch müssen Sie das graue Patchkabel verwenden. Das mitgelieferte rote Kabel ist ein sogenanntes Crossoverkabel; das Crossoverkabel verwenden Sie, um den ic.1 mit einem Einzel-PC über die LAN-Schnittstelle zu verbinden.

   1.3 Ist der ic.1 im Netzwerk erreichbar? - »Pingen« Sie den ic.1 an: Unter Windows starten Sie dazu die Eingabeaufforderung (klicken Sie auf *Start/ Programme/ Zubehör/ Eingabeaufforderung*). Geben Sie in der Eingabeaufforderung eine Befehlszeile mit folgender Syntax ein: *ping [IP-Adresse]* und drücken Sie die Eingabetaste. Ist der ic.1 im LAN erreichbar, dann gibt die Eingabeaufforderung anschließend eine Antwort nach folgendem Muster aus: *Antwort von [IP-Adresse]: Bytes=[Anzahl der zurück gesendeten Bytes] Zeit [Rückmeldezeit des gesendeten Datenpakets] TTL=[»Time To Live«: Anzahl zulässiger Routings]*

   Beispiel: Eingabe (ohne » »): *ping 192.168.0.222*; Ausgabe: *Antwort von 192.168.0.222: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=30.*Ist der ic.1 im LAN nicht erreichbar, dann dann gibt die Eingabeaufforderung nach einem Ping keine Rückmeldung vom ic.1 aus. Ändern Sie in diesem Fall die IP-Adresse des ic.1, so dass er in Ihrem Netzwerk erkannt wird (vgl. Frage 2). Die IP-Adresse des ic.1 ändern Sie entweder lokal über eine Punkt-Zu-Punkt-Verbindung mittels des Crossoverkabels oder über eine Internetverbindung von Domoport aus.

   1.4 Prüfen Sie, ob in Ihrem Browser ein Proxyserver konfiguriert ist; wenn ja schalten Sie diesen ab (vgl. Frage 2).

   1.5 Überprüfen Sie, ob die automatische Interneteinwahl deaktiviert ist. Klicken Sie dazu im Internet Explorer unter *Extras/Internetoptionen.../Verbindungen* auf die Option *Keine Verbindung wählen*.

   1.6 Das Gerät befindet sich eventuell nicht im gleichen physikalischen Netzwerk (vgl. Frage 2).

2. **Muss ich für den lokalen Zugang auf den ic.1 bei meinem Browser bestimmte Einstellungen vornehmen?**

   Ja, für den lokalen Zugriff in einem Netzwerk oder über einen PC mittels Crossoverkabel muss der Internetbrowser speziell konfiguriert werden. Sie müssen das TCP/IP-Protokoll mit festen IP-Adressen einrichten. Der Host-PC muss sich im gleichen physikalischen Netzwerk befinden, wie der ic.1: Das bedeutet, dass die ersten 3 Ziffernblocks der IP-Adressen und die Subnetmasken überein stimmen müssen (Beispiel: Aulieferungszustand des ic.1: IP: 192.168.0.222, IP des Host PCs: 192.168.0.1, Subnetmaske: 255.255.255.0). Ihr Internetbrowser darf keinen automatischen DFÜ-Verbindungsaufbau und keinen Proxyserver verwenden. Die Einstellungsschritte unter Windows 2000 finden Sie im ic.1 Benutzerhandbuch.

3. **Ich bekomme keine Verbindung über Domoport auf den ic.1. Nach etwa einer Minute bekomme ich im Internetbrowser die Meldung angezeigt, dass das Gerät nicht verfügbar ist.**

   Überprüfen Sie die Funktionsfähigkeit des ic.1 und des Telefonanschlusses wie folgt

   3.1 Schließen Sie den ic.1 direkt an den NTBA bez. analogen Hauptanschluss an und wählen Sie mit einem Telefon (z.B. Handy) die Telefonnummer dieses Anschlusses. Der ic.1 arbeitet einwandfrei, wenn die *ONLINE*-LED kurz blinkt.

   3.2 Blinkt die *ONLINE*-LED nicht, dann überprüfen Sie den Telefonanschluss: Stimmt die gewählte Telefonnummer bzw. MSN? Handelt es sich ggf. um einen Nebenstellenanschluss und müssen Sie deshalb eine Ziffer voranstellen (Amtsholung).

   3.3 Funktioniert der Telefonanschluss? Prüfen Sie den Telefonanschluss mit einem gewöhnlichen Telefon bzw. ISDN-Telefon.

   3.4 Überprüfen Sie, ob die Telefonnummer des ic.1 auf Domoport korrekt eingestellt ist. Die Telefonnummer ist korrekt, wenn die *ONLINE*-LED des ic.1 nach Klicken auf die *Verbinden*-Schaltfläche kurz blinkt.

   Die Zugangsdaten sind auf Domoport korrekt eingestellt (Domoport erreicht den ic.1 - *ONLINE*-LED blinkt kurz und geht wieder aus): Hier liegt wahrscheinlich ein Problem mit dem Internet-Service-Provider (ISP) vor: Der Anschluss des ic.1 ist korrekt, da Domoport das Gerät erreicht und auffordert, sich ins Internet einzuwählen. Der ic.1 versucht sich einzuwählen, bekommt aber keine Verbindung zu dem eingestellten ISP.

   3.5 Überprüfen Sie auf dem ic.1 die eingestellten Benutzerdaten für den ISP: Stimmen die Angaben für Benutzer, Passwort, Providereinwahl-Nummer?

   3.6 Funktioniert die Interneteinwahl über diesen ISP mit einem PC? Testen Sie ggf. die Interneteinwahl über diesen ISP mit einem PC.

   3.7 Bei einigen ISP darf sich pro Account und zur gleichen Zeit nur ein Benutzer einwählen. Wenn Ihr PC mit dem Internet über einen solchen Provider verbunden ist, dann lässt dieser ISP die gleichzeitige Interneteinwahl des ic.1 nicht zu.

4. Ich habe auf dem ic.1 und meinem PC den gleichen Interzugang eingerichtet und bekomme keine Verbindung zum ic.1 über Domoport. Domoport bricht die Verbindung nach einer Wartezeit ab. Der Internetzugang über den eingestellten Internet-Service-Provider (ISP) funktioniert, da ich mit dem PC ins Internet komme.

Bei einigen ISP darf sich pro Account und zur gleichen Zeit nur ein Benutzer einwählen. Wenn Ihr PC mit dem Internet über einen solchen Provider verbunden ist, dann lässt dieser ISP die gleichzeitige Interneteinwahl des ic.1 nicht zu. Vewenden Sie in diesem Fall für den ic.1 einen andern Account.

Wenn Sie ein ISDN-Gerät benutzen, dann stellen Sie sicher, dass mindestens ein B-Kanal für den ic.1 frei ist: Wenn bei einem ISDN-Basisanschluss ein B-Kanal von dem PC besetzt ist (z.B. zur Interneteinwahl) und auf dem zweiten B-Kanal ein Telefongespräch anliegt, dann kann der ic.1 keine Verbindung zum Internet aufbauen.

5. Kann ich den ic.1 mit ADSL und T-DSL verwenden?

Ja, wenn Sie ADSL mit einem DSL-Ethernet-Router verwenden. Der ic.1 wird dann ganz normal mit dem Ethernet Netzwerk bzw. dem Router verbunden. Dieser muss als »Default-Gateway« in der ic.1 Konfiguration eingetragen sein (IP-Adresse des Routers). Der Router muss die Ports 80, 81 und 5000 an ic.1 IP weiter leiten (»Port forwarding«).

Der ic.1 wird weiterhin an einen Telefon (Analog/ISDN) Anschluss angeschlossen und ist somit von Domoport erreichbar. Die Anwahl erfolgt also über Telefon die eigentliche Kommunikation dann aber über ADSL und Internet.

6. Kann ich den ic.1 in Verbindung mit Internetroutern verwenden und welche Einstellungen muss ich vornehmen?

Folgende Ports müssen auf die IP des ic.1 weitergeleitet werden (Port Forwarding):

- Port 80 und 81 für Webserver
- Port 5000 für Domoport

7. Kann ich den ic.1 direkt an einer Internet Standleitung betreiben?

Ja, das ist sehr einfach möglich. Geben Sie lediglich auf dem ic.1 und Domoport jeweils die Internet IP-Adresse des ic.1 statt seiner Telefonnummer an. Für den direkten Betrieb an einer Internetstandleitung wird kein Modem benötigt. Auf dem ic.1 müssen Sie außerdem noch das Standard-Gateway und der gültige DNS-Server eingetragen werden. Alle Einstellungsdaten bekommen Sie von Ihrem ISP. Beachten Sie, dass ein so konfigurierter ic.1 aus dem Internet ausschließlich über Domoport erreicht werden kann, Sie aber weiterhin aus dem lokalen Netz Zugriff darauf haben.

8. Wird der ic.1 mit einer voreingestellten IP-Adresse ausgeliefert?

Der ic.1 besitzt im Auslieferungszustand bereits eine voreingestellte IP-Adresse. Diese lautet »192.168.0.222«. Die voreingestellte Netzmaske lautet »255.255.255.0«.

9. Kann ich den ic.1 auch ohne Netzwerkverbindung in Betrieb nehmen?

Ja, standardmäßig wird der ic.1 mit einem vorkonfigurierten Internet Provider ausgeliefert. Der verwendete Provider ist ein so genannter »Call by Call-Provider«, welcher die entstehenden Verbindungskosten über die Telefonrechnung abrechnet. Nach Anmeldung des Gerätes auf Domoport ist das Gerät direkt erreichbar. Beachten Sie jedoch, dass der voreingestellte »Call by Call-Provider« nur in Deutschland verfügbar ist. Bei der Nutzung im Ausland muss ein anderer Internet Provider konfiguriert werden.

10. Kann ich mehrere ic.1 miteinander über ein Netzwerk verbinden?

Ja, das wird generell immer mit der standardmäßigen Netzwerkfunktionalität erreicht. Im Netzwerk arbeiten alle Geräte unabhängig voneinander und sind über ihre Homepage zu erreichen. Sie können die Geräte verlinken und damit Durchgriffe auf andere Geräte im Netzwerk anlegen. Dadurch entsteht »eine« große Homepage, die alle Geräte zusammenfasst. Dies hat den Vorteil, dass Sie sich lediglich den Namen bzw. die Adresse von einem Gerät merken müssen. Auf jedem ic.1 lassen sich bis zu 32 verlinkte Geräte verwalten.

11. Kann ich am ic.1 weitere netzwerkfähige bzw. internetfähige Geräte anschließen?

Über dem Menüpunkt *Einstellungen/Verlinkte Geräte* lassen sie auch Fremdgeräte wie z.B. Ethernet Webcams oder PCs mit Webserver einbinden. Das eingebundene Gerät muss lediglich über einen integrierten Webserver verfügen. Sie können also sehr einfach über einen ic.1 und die Sicherheitseinwahl über Domoport auf fremde Geräte zugreifen. Bis zu 32 verlinkte Geräte können auf dem ic.1 angelegt werden.

13. Kann ich am ic.1 eine Ethernet Webcam mit Webserver (z.B. von Axis oder Mobotix) anschließen?

Über dem Menüpunkt *Einstellungen/Verlinkte Geräte* lassen sie auch Fremdgeräte wie z.B. Ethernet Webcams einbinden. Sie können also auch sehr einfach über den ic.1 und die Sicherheitseinwahl über Domoport auf fremde Geräte zugreifen. Bis zu 32 Geräte können auf dem ic.1 angelegt werden.

14. Können mehrere ic.1 übers Internet miteinander Daten austauschen?

Die Möglichkeit übers Internet direkt Daten auszutauschen besteht nicht, vielmehr verfolgt der ic.1 die Philosophie alles unter »einer« Homepage zusammenzubinden. Die Einfachheit der Einrichtung und der Bedienung steht dabei im Vordergrund.

15. Wie schnell führt der ic.1 Schaltbefehle übers Internet aus?

Schaltbefehle, die Sie über eine Internetverbindung auf dem ic.1 betätigen, werden direkt, also in Echtzeit, ausgeführt. Lediglich die Rückmeldung zur Bestätigung des Befehls und der Anzeige des Status benötigen maximal 5s bis zur Aktualisierung.

16. Welchen Internetbrowser benötige ich für den ic.1 und Domoport?

Der ic.1 liefert Browser abgestimmtes HTML mit JavaScript 1.2 ausschließlich für MS Internet Explorer ab Version 5.x/6.x und Netscape Navigator ab Version 4.7x.

17. **Kann ich die Konfiguration des ic.1 über das Internet ändern?**

Da sämtliche Software auf dem ic.1 gespeichert ist, können Sie die komplette Konfiguration des Gerätes jederzeit über eine Interverbindung (Domoport) ändern.

18. **Wie gelange ich über WAP auf den ic.1?**

Benutzen Sie für den WAP-Zugriff auf den ic.1 die folgenden Domoport WAP-Zugänge:

- http://www.domoport.de/wap
- http://www.domoport.com/wap

19. **Kann ich auch von meinem Desktop Rechner aus den Domoport WAP-Zugang auf den ic.1 testen?**

Ja, Sie benötigen dazu einen WAP-Browser für Windows, wie beispielsweise WinWap (Download der Shareware unter http://www.winwap.org). Damit erhalten Sie wahlweise über Internet (http://www.domoport.de/wap) oder auch im LAN direkt (http://[ic.1_IP]/index.wml) Zugang zum Bedieninterface für mobile Endgeräte.

20. **Wechen Call-By-Call-Provider muss ich im Ausland auf dem ic.1 einrichten?**

Beispiel Schweiz:

Einwahl Nr: 0844810850

Benutzer: »agri«

PW: »agri«

Beispiel England: Anmeldung unter http://www.free-online.net

21. **Ich habe T-Online als ISP auf dem ic.1 eingestellt. Kann ich die E-Mails vom ic.1 auch über einen »Fremd«-SMTP-Server versenden?**

Wenn Sie Ihre E-Mails mit T-Online als ISP über einen anderen E-Mail-Dienst versenden möchten, können Sie Ihren ic.1 für den entsprechenden Server als SMTP-Relayserver (ausgehender E-Mail-Server) konfigurieren. T-Online stellt Ihnen aus diesem Grund neben »mailto.t-online.de« einen weiteren SMTP-Relayserver zur Verfügung.

Bei Verwendung dieses Servers wird die Absenderadresse Ihrer E-Mail nicht mehr automatisch auf Ihre T-Online E-Mail-Adresse gesetzt. Sie haben damit die Möglichkeit, auch andere Absenderadressen zu verwenden, z.B. alarm-ic1@meine-internetadresse.de

Damit Sie den SMTP-Relayserver von T-Online nutzen können, sind zwei Dinge notwendig:

1. Bitte melden Sie sich zunächst bei T-Online einmalig für die Verwendung des SMTP-Servers an.

2. Danach tragen Sie auf dem ic.1 als ausgehenden Server (SMTP) den Server »smtprelay.t-online.de« ein.

Das war schon alles. Sie können nun den SMTP-Relayserver nutzen.

22. Kann ich E-Mails über SMTP-Server im lokalen Netzwerk versenden?

Ja. Geben dazu im Feld »SMTP Server (URL oder IP)« lediglich die IP-Adresse des internen SMTP-Servers ein.

23. Was muss ich beachten, wenn ich den ic.1 an einem analogen Nebenstellenanschluss betreibe?

Das Analogmodem des ic.1 funktioniert auch an einem Nebenstellenanschluss. Die Amtsholung erfolgt dann in der Regel mit der Vorwahlziffer »0«. Das Analogmodem des ic.1 haben wir so eingestellt, dass es nicht auf ein Freizeichen wartet (blind dialing). Dies kann jedoch zu Problemen führen. Daher können Sie bei der Eingabe der Telefonnummer Ihres ISP den Wartestring »W« wie in folgenden Beispiel benutzen:

W0192658 Keine Nebenstelle, mit Warten auf das Freizeichen

0W0192658 Nebenstelle, mit Amtsholung und anschließendem Warten auf das Freizeichen

001192658 Nebenstelle, mit Amtsholung und »blind dialing«

0192658 Keine Nebenstelle und »blind dialing«

Einfügen einer Wahlpause mit »‘«:

Die Wahlpause wird benutzt um während des Wählvorganges zu warten (2Sekunden).

Beispiel:

W01019'1929 Wählt die Vorwahl wartet 2 Sekunden und wählt die Durchwahl.

Hinweis: Bei ISDN und GSM werden die Zeichen »W« und »‘« nicht beachtet.

24. Kann ich den ic.1 nachträglich von ISDN- auf Analog-Modem oder umgekehrt umrüsten?

Ja, Sie können den ic.1 uns zusenden, wir bauen das Modem dann kostenpflichtig ein.

25. Muss ich dem ic.1 mit ISDN-Modem immer eine MSN vergeben?

Der ic.1 reagiert ohne MSN auf jeden eingehenden Anruf und geht direkt online. Sie sollten also in der Konfiguration eine MSN vergeben um unnötige Interneteinwahlen zu vermeiden. Beachten Sie, dass bei Telefonanlagen die MSN meistens nur aus der Durchwahlnummer besteht.

26. Gibt es bei Verwendung eines ic.1 mit GSM-Modem ebenfalls die Möglichkeit eines »Internet by Call« und welche Providerdaten muss ich dazu einstellen?

In allen Mobilfunknetzen gibt es die Möglichkeit des »Internet by Call«, also den Internetzugang ohne monatliche Grundgebühr. Einzig bei T-D1 lässt man Sie nicht so ohne weiteres ins Netz. Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich. In den anderen Netzen geben Sie einfach nur die folgenden Zugangsdaten ein. Abgerechnet wird über Ihre normale Handyrechnung.



Mobilfunkanbieter:

	T-Mobile	Vodafone	E-Plus	O2 Germany
Zugangsnummer	4122	22900	123100	464638
Benutzername	Wird nach Anmeldung mitgeteilt	beliebig	Keine Eingaben	go@mobile.de
Passwort	-	-	-	internet

Darüber hinaus betreiben viele Online-Dienste eigene Einwahlnummern in den jeweiligen Mobilnetzen. Auf diesem Weg müssen Sie nicht auf Ihren gewohnten Provider verzichten. Für die Einwahl müssen Sie dann die Netzinterngebühren ihres Netzbetreibers und die Onlinegebühren Ihres Online-Dienstes zahlen.

Die neuesten Informationen finden Sie auf den Internetseiten Ihres Mobilfunk- oder Interntproviders.

Eine kompakte Übersicht über Nummern gibt es hier:

	T-Mobile	Vodafone	E-Plus	O2 Germany
T-Online	191011	22123	01910	01910 0191011
1&1 internet	44101	22101	-	46426
ACOR Online	-	22971	-	-
Compuserve	22252	22111	123123	46274

Anmeldung auf Domoport und Benutzerkonten

27. Ich habe schon ein Hauptbenutzer-Konto und einen ic.1 auf Domoport angemeldet und kann kein weiteres Hauptbenutzer-Konto und Gerät anlegen.

Auf Domoport müssen jeder Hauptbenutzer und jeder ic.1 internet controller eindeutig identifizierbar sein. Damit es keine zwei Gerätekonten mit gleichen Daten geben kann, dürfen folgende Eingaben nur ein Mal gemacht werden:

- Seriennummer (SN)
- PIN
- Benutzername
- Telefonnummer des Geräts

Die SN und PIN werden Ihnen zusammen mit dem ic.1 ausgeliefert.

Hinweis: Sie müssen nicht für jedes Gerät ein neues Konto auf Domoport anlegen. Statt dessen sollten Sie weitere Geräte innerhalb Ihres bestehenden Kontos neu anlegen. Klicken Sie dazu in der Navigationsleiste auf *Geräte verwalten* und wählen Sie den Aktenreiter *Neu anlegen.* Auf der Registerkarte *Neues Gerät anlegen* können Sie die Daten des neuen ic.1 eingeben.

28. Kann ich Mitbenutzern die Funktionalität bzw. die Benutzerrechte einschränken?

Der ic.1 erlaubt die Verwaltung von bis zu 32 Mitbenutzern, welche Sie in drei Berechtigungsstufen einteilen können. Die höchste Stufe ist der »Administrator«. Der Administrator darf alle Funktionen uneingeschränkt nutzen und natürlich auch Benutzerrechte vergeben. Die zweite Stufe ist die »Bedienerstufe«. Mit dieser Berechtigung darf der Benutzer Funktionen ausführen und die Programmmodule bedienen, die der Administrator freigegeben hat. Als dritte Stufe gibt es die Berechtigung »Betrachter«. Mit dieser Berechtigung hat der Benutzer nur die Möglichkeit Seiten anzuschauen und darf keine Funktionen ausführen. Die Anzeige der Benutzeroberfläche erfolgt in Abhängigkeit zu der Berechtigung, d.h. jeder sieht nur das, für was er eine Berechtigung hat.

29. Was muss ich beachten, wenn ich den ic.1 an einer ISDN Telefonanlage betreibe?

In der Grundkonfiguration des **ic.1** muss die Durchwahlnummer des Anschlusses, an dem der ic.1 betrieben wird, als Telefonnummer eingetragen werden. Beim Betrieb an einer Telefonanlage kann die Durchwahlnummer des ic.1 je nach Telefonanlagentyp seine komplette Telefonnummer, eine MSN (Anschlussnummer im Ortsnetz ohne Vorwahl) oder nur die Endziffern der Durchwahlnummer sein.

Anschluss und Beschaltung

30. **Welche Anschlüsse müssen im Schaltschrank vorhanden sein, wenn ich den ic.1 übers Internet bedienen möchte?**

    Wenn Sie den ic.1 ausschließlich über das Internet betreiben möchten, dann benötigen Sie lediglich einen Telefonanschluss (analog oder ISDN; je nach Gerät) im Schaltschrank.

31. **Wie lang kann die Kabellänge der Außenbeschaltung der digitalen Eingänge sein und von welchen Faktoren ist diese abhängig?**

    Die maximale Kabellänge der Außenbeschaltung beträgt in der Regel 50m. Sie ist von der Leitungsverlegung und möglichen Störeinflüssen abhängig wie Magnetfelder, Dimmer oder Netzgeräte. Die maximale Leitungslänge bei Impulsmessung beträgt ca. 10m.

Bedienung

32. **Kann ich eigene HTML Seiten auf dem ic.1 speichern?**

    Nein, es gibt derzeit keine Möglichkeit eigene HTML Seiten auf dem Gerät abzulegen.

33. **Stellt sich der ic.1 automatisch von Sommer auf Winterzeit um?**

    Ja, in der Grundkonfiguration des Gerätes wählen Sie, ob Sie eine automatische oder manuelle Umstellung möchten.

34. **Kann ich den ic.1 über mein Handy bedienen und wie?**

    Der ic.1 bietet alternativ zum normalen Internetzugriff über PC (HTML) auch den Zugriff über Mobile Endgeräte wie Handys. Hier erfolgt der Zugriff über den WAP Standard. Da die Funktionalität gegenüber der PC Bedienung jedoch etwas eingeschränkt ist, kann über WAP nur die Homepage des Gerätes bedient werden.

    ic.1/Domoport User können sich über ein WAP-Handy im Internet oder alternativ direkt im lokalen Netzwerk mit einem WAP/WML-fähigen Client (z.B. Compaq iPAQ) am mobilen Bediensystem anmelden.

    Adresse für den Zugang im WWW (WAP Handy):

    - http://www.domoport.de/wap (Deutsch) oder
    - http://www.domoport.com/wap (Englisch)

    Adresse für den WML Direktzugang im LAN:

    - http://[ic.1-IP]/index.wml

Auf Domoport melden Sie sich wie üblich mit Name und Passwort an und erhalten, wie im Desktop Browser, die Auswahl der zugänglichen Geräte. Klappt der Zugriff, gelangen Sie auf die ic.1 Homepage für mobile Endgeräte. Diese enthält ein statisches Abbild des Gerätezustandes in Form einer Textliste, und folgende Funktionen:

- Manuelles Aktualisieren dieser Wertedarstellung
- Wechseln in den Schaltbereich
- Zurück setzen der evtl. laufenden Meldekette• - Abmelden vom Gerät

Je nach Handy bzw. Endgerät liegen die Funktionen direkt auf den Soft-Buttons unterhalb des Displays oder (z.B. bei Nokia Handys) in einem »Option«-Untermenü, i.d.R. ebenfalls per Display-Button zu öffnen.

Nach dem Wechsel in den Schaltbereich erhalten Sie eine Auswahl, welches Objekt auf welchen Wert zu setzen ist, z.B. der Digitale Ausgang 01 auf den Wert »1«. Die Werteingabe erfolgt zur Zeit in einer Textbox, d.h. dass auch Beleuchtungen o.ä. aktuell durch schriftliche Eingabe von »0« oder »1« bedient werden.

Beim direkten, lokalen Zugang zum Gerät kommen Sie sofort auf die Homepage, wie am Desktop Browser auch, und können direkt Schaltobjekte schalten.

Zur Schnelleinwahl in Domoport richten Sie nachfolgenden Link oder Lesezeichen auf Ihrem Handy ein. Sie ersparen sich dann jedesmal Benutzername und Passwort einzugeben. Ersetzen Sie in dem Link einfach Benutzername und Passwort durch Ihre persönlichen Domoport Daten.

www.domoport.com/cgi-bin/wmllogin.cgi?alias=[BN]&&pass=[PW]&&lang=de

BN= Ihr Domoport-Benutzername, ohne eckige Klammer
PW= Ihr Domoport-Passwort, ohne eckige Klammer
de = Sprache, hier deutsch (en=englisch)

35. Kann ich mit dem ic.1 Logikfunktionen umsetzen?

Im ic.1 ist ein Makroeditor integriert, mit dem sich sehr leicht grafisch programmierte Logikfunktionen umsetzen lassen. Im Makroeditor stehen vielfältige Funktionsbibliotheken zur Verfügung. Die Programmierung erfolgt komplett im Internetbrowser. Bis zu 16 komplexe Makros können im ic.1 ablaufen.

36. Kann ich die »Homepage« auf dem ic.1 frei gestalten und nach meinen Vorstellungen einrichten?

In gewissen Grenzen können Sie die ic.1 Homepage frei gestalten. Dafür bietet das Gerät in der Konfiguration einen Menüpunkt, um die benötigten Anpassungen zu machen. Dabei kann man Überschriften, Bezeichner und Gruppierungen frei vergeben sowie Datenpunkte ein- oder ausblenden. Die Einblendung eigener Grafiken ist dabei nicht möglich. Die Homepage kann weiterhin verschachtelt werden und es können Videobilder direkt in die Homepage eingeblendet werden. Schon während der Konfiguration lässt sich die Gestaltung der Homepage überprüfen.

37. Welche Zeit verwendet der Domoport Server?

Domoport bemisst alle Zeiten in GMT (Greenwich Meantime). Dazu gehören die angezeigte Zeit bei Online Sessions ebenso wie die Berechnung der Nutzungsdauer von online angemeldeten Internet Controllern.

Sicherheit

38. Was bedeutet »SSL-Verschlüsselung«?

SSL (Secure Socket Layer) ist der weltweit anerkannte Verschlüsselungsstandard für die geschützte Übertragung von Daten im Internet. Er sichert die Identität der miteinander kommunizierenden Partner und gewährleistet die Vertraulichkeit der versendeten Daten.

Das SSL-Protokoll schafft auf Domoport unter drei Gesichtspunkten sichere Datentransfers:

1. Die Verbindung ist im besten Sinne privat, weil ihr Inhalt nur verschlüsselt über das Netz geht.

2. Die Identität des Domoport Servers ist per Zertifikat sicher gestellt.

3. Wirkungsvolle Algorithmen prüfen, ob die Daten vollständig und unverändert ihren jeweiligen Empfänger errreichen.

Die Verwendung des SSL-Protokolls wird für den Benutzer dadurch sichtbar, dass dem »http« in der Webadresse ein »s« (für "secure") anhängt: »https://www...« wird in der Adresszeile der Browsersoftware sichtbar, sobald sie sich im geschützen Bereich des Servers bewegen. Sie erkennen die aktive SSL-Verbindung also an dem »https« in der Adresszeile und in der Regel auch an einem Schlosssymbol am unteren Fensterrand des Browsers.

Das »https« signalisiert dem Browser, vom angesprochenen Server ein Zertifikat - quasi eine Art digitaler Personalausweis - und einen Verschlüsselungscode anzufordern, welche zusammen mit einer Prüfsumme an den Browser zurückgemeldet werden. Die Verschlüsselung erfolgt anschließend automatisch; Sie müssen nichts weiter dafür tun.

Eine SSL-Verbindung kann nicht von Dritten abgehört oder manipuliert werden. So sind die übermittelten Informationen - z.B. Anmelde- oder Gerätedaten - gegen Einsicht und Eingriffe durch Dritte geschützt.

39. Wie sicher ist der ic.1 gegen Fremdangriffe bzw. Hacker?

Domoport verwendet neueste Sicherheitsstandards, wie sie auch im Onlinebanking verwendet werden. Damit ist Domoport hervorragend gegen Fremdangriffe geschützt. Das Sicherheitskonzept von Domoport finden Sie ausführlich im ic.1 Benutzerhandbuch beschrieben.

Sicherheit zum Schutz gegen Fremdzugriffe und Datenmissbrauch stand bei der Entwicklung des ic.1 an vorderster Stelle. Dabei wurden eine ganze Reihe von Sicherheitsmechanismen eingebaut. An erster Stelle steht die verschlüsselte Übertragung von Passwörtern entweder über spezielle Verschlüsselungsalgorithmen wie SSL oder Triple DES. Ein wichtiger Faktor der Sicherheit ist, dass die Geräte im Wartezustand nicht Online sind, d.h. nur auf Ihre Anforderung wählt sich ein Gerät ins Internet ein und nimmt mit Ihnen über Domoport Kontakt auf.

40. Was passiert mit den protokollierten Daten für Video und Historie bei einem Stromausfall?

Die protokollierten Daten gehen verloren, da der ic.1 keinen permanenten Speicher besitzt. Um Stromausfälle zu überbrücken verwenden Sie ein Netzgerät mit eingebautem Batteriespeicher (USV) oder ein USV-Erweiterungsmodul zu dem eingesetzten Netzteil. Um Datenverluste zu vermeiden haben Sie auch die Möglichkeit regelmäßig (täglich, wöchentlich) die Daten per E-Mail an einen PC zu übertragen und dort zu speichern.

41. Können mehrere Benutzer gleichzeitig auf den ic.1 zugreifen?

Aus Sicherheitsgründen kann immer nur ein Benutzer zur gleichen Zeit auf das Gerät zugreifen. Die Zugangsberechtigung ist von der Berechtigungsstufe des Benutzers abhängig: Benutzer mit höherer Berechtigungsstufe blockieren den Zugang von Benutzern mit niedrigerer Berechtigungsstufe. Bei gleicher Berechtigungsstufe blockiert ein bereits eingeloggter Benutzer den Zugriff des neuen Benutzer. Dabei ist es unerheblich, ob sich die Benutzer lokal oder über das Internet auf den ic.1 verbinden.

42. Wie sichere ich meine Historischen Daten automatisch?

Die Sicherung Ihrer historischen Daten erledigen Sie am einfachsten, indem Sie in regelmäßigen Abständen die Daten per E-Mailer auf Ihren PC übertragen. Die Übertragung kann in frei konfigurierbaren Intervallen erfolgen. Legen Sie dazu eine Variable an und schalten Sie diese in der Zeitschaltuhr entsprechend ein. Es reicht dabei aus, in der Zeitschaltuhr ein Schaltintervall von einer Minute auszuwählen. (Beispiel: Objekte einschalten um: *01:00*; Objekte ausschalten um *01:01*)
Im E-Mailer verwenden Sie die Variable nun als Sendeereignis.

43. Wie sicher ist der Zugriff übers Internet auf Domoport?

Der Zugriff auf Domoport erfolgt komplett SSL-verschlüsselt und verwendet somit einen Verschlüsselungsstandard, der derzeit auch für die meisten Internet-Zahlungssysteme eingesetzt wird.

44. Kann ich den ic.1 an einem ISDN- oder Analog-Anschluss und gleichzeitig in einem Firmennetzwerk betreiben?

Das geht problemlos; somit haben Sie Fernzugriff übers Internet und direkten Zugriff über Ihr Firmennetzwerk. Sie müssen dem ic.1 lediglich eine in Ihrem Netzwerk gültige IP-Nummer zuteilen.

Programmmodule

45. Kann ich einen E-Mail Account für mehrere ic.1 internet controller nutzen?

Grundsätzlich ja. Bei Tests ist uns jedoch aufgefallen, dass häufig die POP-Authentifizierung verschiedene IPs (=verschiedene ic.1) nicht in beliebig kurzen Zeitabständen erlaubt. Wenn also zufällig mehrere ic.1 zur etwa gleichen Zeit mailen wollen, dann kann es zur Ablehneung der POP-Authentifizierung kommen. Wenn Sie mehrere ic.1 über einen Freemail-Account senden lassen wollen, dann müssen sie sich dieser Problematik bewusst sein: entweder konfigurieren Sie die Geräte so, dass diese zeitversetzt senden (5 min. sollten reichen), oder - noch besser - benutzen Sie mehrere Mailaccounts. Selbst günstige Webhosting-Angebote bieten für solche Zwecke die Einrichtung von vielen POP-Mailboxen an.

46. Lassen sich Alarmmeldungen per Handy quittieren?

Da die Alarmquittierung auf der Homepage des Gerätes erfolgt und diese als WAP Seite auf Ihrem Handy zur Verfügung steht, sind Alarmmeldung einfach per Handy quittierbar. Unter »Alarmmeldungen quittieiren« ist an dieser Stelle das Stoppen bzw. Zurücksetzen einer Meldekette gemeint.

47. Kann ich mit dem ic.1 eine Meldekette zum zeitversetzten Melden von Alarmen an verschieden Empfänger aufbauen?

Diese Funktion stellt Ihnen das Programm-Modul *E-Mailer* zur Verfügung. Dort können sie über mehrer Empfänger eine Meldekette einrichten. Das bedeutet, alle Empfänger erhalten in einem frei definierbaren Zeitabstand, zeitversetzt die Meldung. Der erste Empfänger, welcher die Meldung liest, kann die Meldekette direkt auf dem ic.1 stoppen. Bei aktiver Meldekette wird automatisch auf der Homepage des ic.1 ein Rücksetzknopf angezeigt. Diese Funktion ist besonders für die sichere Benachrichtigung mehrer Empfänger (z.B. Servicetechniker) sinnvoll. Der erste, der auf die Meldung reagiert, stoppt die Benachrichtigung der anderen.

48. Wie viele Messwerte kann der Historienspeicher des ic.1 aufnehmen?

Der Historienspeicher kann bis zu 128.000 Datensätze aufnehmen. Da Sie immer gleichzeitig bis zu 6 Messkanäle aufzeichnen können, ist also möglich bis zu 768.000 Messwerte aufzuzeichnen (Ein Datensatz besteht aus max. 6 Messkanälen). Jedem Datensatz wird dabei ein Datum- und Zeitstempel zugeordnet. Bei einer eingestellten Speicherzeit von 1 Minute ergibt sich somit eine Speichertiefe von ca. 89 Tagen. Anschließend werden die ältesten Daten mit den neuesten überschrieben.

49. Wie kann ich Historienwerte regelmäßig sichern?

Historienwerte können Sie durch regelmäßiges Versenden von E-Mail mit angehängten Historienwerten auf Ihrem PC sichern. Richten Sie einfach ein Zeitprogramm ein, welches z.B. einmal pro Woche die Variable für eine Minute lang auf den Wert 1 setzt. Verwenden Sie diese Variable dann im E-Mailer um regelmäßig ein E-Mail Programm anzusteuern, welches wiederum die E-Mail mit angehängten Historienwerten verschickt. So bekommen Sie regelmäßig die Messwerte in Ihren E-Mail Client und können diese in einer Tabellenkalkulation weiterbearbeiten.

50. Kann ich Historienwerte des ic.1 auch in Excel darstellen?

Das geht sehr einfach. Sie haben zwei Möglichkeiten um die Daten einzulesen. Die einfachste Methode ist es, Sie verbinden sich auf das Gerät und wählen unter *Historie* die Funktion *Messwerte Downloaden*. Die Daten werden dann auf Ihren lokalen Rechner als txt-Datei kopiert, welche Sie dann entsprechend umwandeln können. Die zweite Möglichkeit wäre sich die aktuellen Messwerte per E-Mail zusenden zu lassen.

51. Wie schnell wird die Anzeige der Homepage mit den Schalt- und Messwerten erneuert?

Die Erneuerung der Anzeigen und Messwerte auf der Homepage erfolgt alle 5 Sekunden. Sie erkennen ein Update der Werte daran, dass der Mauszeiger im Internet Browser kurz zur Warteanzeige (Sanduhr) wechselt.

52. Können bei einer Alarmmeldung mehrere Empfänger benachrichtigt werden?

Ja, das ist sehr einfach mit dem eingebauten E-Mailer möglich. Sie können bis zu 32 Empfänger gleichzeitig über ein Ereignis bzw. eine Alarmmeldung informieren. Mehrfachauswahl ist bei der Einrichtung des E-Mail-Programmes durch drücken und halten der *strg-Taste* und gleichzeitigem markieren der Empfänger möglich.

53. Wie leistungsfähig ist die ic.1 Zeitschaltuhr?

Die Zeitschaltuhr im ic.1 kann bis zu 32 verschiedene Zeitprogramme abarbeiten. Diese können wiederum mehrere Schaltausgänge oder Variablen schalten, so dass Sie vielfältigste Möglichkeiten zur Konfiguration haben. Weiterhin können Sie so genannte Ausnahmetage konfigurieren, an denen die Zeitschaltfunktionen nicht ausgeführt werden. Die interne Echtzeituhr synchronisiert sich außerdem bei jeder Internetverbindung mit einem Zeitserver (Domoport); somit ist immer eine hohe Genauigkeit der Schaltuhr gewährleistet.

54. Kann ich mit dem ic.1 eine SMS auf mein Handy senden?

Das Versenden von SMS-Meldungen erfolgt über den E-Mailer und über die Möglichkeit mit einem Handy E-Mails zu empfangen. Jeder Mobilfunkprovider bietet Ihnen diese Funktion an. Der Vorteil von E-Mails anstatt direkten SMS liegt im weltweiten Standard und der Möglichkeit einfach Bilder und andere Dateien anzuhängen (Attachements). Schalten Sie Ihr Handy entsprechend den Angaben Ihres Providers für E-Mails frei. Sie erhalten dann automatisch eine E-Mail Adresse für Ihr Handy. In den meisten Fällen lautet die Adresse Telefonnummer@Providername.de (z.B. 017*/1234***@d2-message.de).

Die maximale Länge einer E-Mail ist durch SMS auf 160 Zeichen begrenzt. Dabei versendet der ic.1 lediglich die Betreff-Zeile einer E-Mail; der Body kann nicht als SMS gesendet werden. Der Versand von SMS-Nachrichten wird durch die Verwendung von speziellen Gateways der Telefondienstanbieter erreicht. Eine SMS an die D2 Handy-Nr. 017*/1234*** wird zum Beispiel mit einer E-Mail an folgende Adresse erzeugt: 017*/1234***@d2-message.de. Der Empfang von E-Mails als SMS auf einem Handy ist kostenpflichtig. Daher müssen Sie diesen Dienst bei Ihrem Mobilnetzbetreiber aktivieren. Die folgende Liste zeigt, wie Sie das Empfangen von E-Mail auf einem Mobiltelefon aktivieren und deaktivieren.

D1:

E-Mailadresse: 017*/1234***@t-d1-sms.de

Aktivieren: SMS "open" an Tel.Nr. 8000

Deaktivieren: SMS "close" an Tel.Nr. 8000

D2:

E-Mailadresse: 017*/1234***@d2-message.de

Aktivieren: SMS "open" an Tel.Nr. 3400

Deaktivieren: SMS "close" an Tel.Nr. 3400

Voraussetzung ist der Dienst D2MessagePlus mit der SMS-Zentrale 2270333

e-Plus:

E-Mailadresse: 017*/1234***@smsmail.eplus.de

Aktivieren: SMS "start" an Tel.Nr. 7676245

Deaktivieren: SMS "stop" an Tel.Nr. 7676245

55. Kann ich mit dem ic.1 eine Benachrichtigung auf ein Faxgerät senden?

Der ic.1 kann Faxnachrichten nicht direkt versenden. Um Benachrichtigungen des ic.1 auf einem Faxgerät zu empfangen, müssen Sie die E-Mails des ic.1 in Faxe umwandeln. Dafür gibt es spezielle Mail-To-Fax-Dienste (Mail2Fax). Gehen Sie bei der Konfiguration des ic.1 wie folgt vor:

1. Richten Sie einen Account bei einem Mail-To-Fax-Anbieter ein (z.B www.directbox.com)

2. Konfigurieren Sie eine Weiterleitung Ihre eingehenden E-Mails auf das Empfängerfax. Alle E-Mails werden dann in Faxnachrichten konvertiert und an das eingetragene Empfängerfaxgerät geschickt. Beachten Sie, dass der Faxversand Geld kostet.

3. Tragen Sie als Meldeempfänger auf dem ic.1 Ihre E-Mail-Adresse bei dem Mail-To-Fax-Dienst ein.

56. Kann der ic.1 Videobilder aufzeichnen und wie kann ich mir diese später ansehen?

Der ic.1 kann ereignis- oder zeitgesteuert bis zu 128 Videobilder im Format 320x240 Bildpunkte in einem Ringspeicher des RAM ablegen. Bei Überschreitung dieser Speichertiefe werden also die ältesten Bilder wieder überschrieben. Die Bilder können jederzeit auf dem Gerät abgerufen werden.

57. Kann ich an eine ic.1 E-Mail auch Videobilder und Datenprotokolle anhängen?

Das geht problemlos, bei der Einrichtung der Meldeprogramme: Im so genannten E-Mailer setzen Sie einfach ein Häkchen um Datenprotokolle oder Videobilder mit an die E-Mail zu hängen (Attachement).

Update

58. Welche Firmware-Versionen des ic.1 kann ich über das Internet aktualisieren?

Sie können alle Firmware-Versionen ab Version 1.32 über das Internet oder lokal über das Netzwerk updaten. Ältere Firmware-Versionen müssen lokal aktualisiert werden.

Bitte beachten Sie, dass Sie das **richtige Update für den ic.1** auf unsere Homepage www.adyna-tec.de herunterladen. (siehe folgende Abbildung).

Firmware für IC.1 DR6640



Neueste Firmwareversion zum Update auf
Version 2.60 (Stand 04/2011)

Die IC.1 Geräte können auch automatisch über Domoport geupdatet werden!

Auch für die Version IC.1 eib können Sie diese Firmeware verwenden

59. Wo bekomme ich die aktuellen Update-Datei für die ic.1 Firmware?

Die aktuellen Update-Dateien stehen auf unserer Hompage zum Download bereit.

Die neuesten Updates und Tools finden Sie immer im Downloadbereich von:

www.adyna-tec.de (siehe Punkt 58)

60. Brauche ich spezielle Systemvoraussetzungen für ein Update der ic.1 Firmware über das lokale Netzwerk?

Ja. Der ic.1 muss für das Update betriebsbereit und mit dem Host-PC (PC, über den Sie das Update durchführen) über ein Netzwerk (bzw. Punkt-zu-Punkt-Verbindung über Crossover-Kabel) verbunden sein. Auf dem Hostrechner muss als Betriebssystem Windows 2000/XP/Vista/7 installiert sein.

61. Warum zeigt mir der ic.1 nach einem Update noch die alte Firmwareversion unter Homepage/Info an?

Die Internetbrowser IE und Netscape arbeiten mit einem Browsercache. Das bedeutet, dass sie Internetseiten oder auch Elemente von Internetseiten auf der Festplatte des Rechners speichern. Dadurch werden diese Seiten bei einem erneuten Aufruf von der Festplatte geladen. Wenn der ic.1 nach einem Update immer noch die alte Firmwareversion anzeigt. dann kann das daran liegen, dass die Info-Seite »gecached« war, also aus dem Festplattenspeicher geladen wurde.

Löschen Sie deshalb nach einem Update immer den Browsercache:

Unter IE: *Extras/Internetoptionen/Temporäre Internetdateien/Dateien löschen...*

Unter Netscape: *Bearbeiten/Einstellungen.../Erweitert/Cache/Festplatten-Cache löschen* und *Speicher-Cache löschen*